

# Makova goes Afrika

Mitte Dezember reiste die fünfköpfige Alpnacher Breakdance-Formation Makova nach Afrika. Hier konnte die junge Tanzcrew anlässlich der CD-Taufe von YELEEN, eine der bekanntesten Soul- und Rapgruppen Afrikas, dreimal eine Show zeigen und Workshops für Breakdance anbieten. Die Kulturförderung hat das Projekt mit unterstützt.

Der Coach Kurt Blum vermittelt einen kurzen Einblick in die erlebnisreiche Reise: «Planmässig landet die Maschine der Air France auf dem kleinen Flughafen in Ouagadougou, der Hauptstadt von Burkina Faso. Das Empfangskomitee der YELEEN steht bereit. In zwei komfortablen Limousinen werden die Tänzer und ihr Manager zu einer Villa mit Swimming Pool gefahren – für afrikanische Verhältnisse Luxus pur. Yeleen, die Rapgruppe, die bereits im Frühjahr 2003 eine fünf-wöchige Konzerttournee durch die Schweiz gemacht hatte, gibt drei Konzerte anlässlich ihrer zweiten Plattentaufe. Eingeladen sind Gruppen aus Burkina Faso, Guinée, Mali und eben Makova aus der Schweiz. Am Donnerstag- und Freitagabend vor ausverkauftem Haus und am Samstag vor überberstendem Kulturhaus zeigen die Jungs eine zehnmündige Powershow. Das afrikanische Publikum ist begeistert, wenn Rexhe seine Freezes zeigt, es ruft nach vorne, wenn Driton seinen Headspin losfährt, oder es stürmt von ihren Plätzen hoch, wenn sich Alban mit seinen Airtracks über die Bühne wirft oder Jasin mit seinen Jump Turtles verblüfft – als ob die Nationalmannschaft ein Tor geschossen hätte.»



**BESTELL-COUPON**

**Möchten Sie regelmässig das halbjährlich erscheinende Kulturblatt erhalten? Melden Sie sich**

- mit diesem Coupon
- oder per e-mail: [lukas.vogel@nw.ch](mailto:lukas.vogel@nw.ch)

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Ausschneiden oder kopieren und einsenden an: Amt für Kultur, Mürzgstrasse 12, 6371 Stans

Das «Obwaldner/Nidwaldner Kulturblatt» können Sie auch im Internet unter [www.kulturfenster.ch](http://www.kulturfenster.ch) als PDF ausdrucken.

NW: Atelier-Stipendien

## «Eine fette Welle der Inspiration»

Als erste Nidwaldner Künstlerin und als erste Stipendiatin überhaupt konnte Heidi Odermatt von Anfang Juli bis Ende Oktober 2003 das neue Zentralschweizer Atelier in Berlin nutzen. Nach ihrer Rückkehr schrieb sie uns: «Ich kann mich noch genau an diesen Samstag Morgen erinnern. Die Sonne war am Aufgehen, und ich dokumentierte mit meinem Fotoapparat: Heidis Abschied von Berlin. Das war überhaupt nicht einfach, und ich glaube sogar, dass mein linkes Auge ein Tränchen liess. Ich empfand diese vier Monate als eine echte Bereicherung. Im Nachhinein habe ich das Gefühl, als ob ich für diese Zeit zwei Weitwinkelobjektive aufgeschraubt bekommen habe. Dieser Weitblick und die damit gewonnenen Eindrücke waren und sind immer noch sehr wertvoll für mich. Berlin in diesem Jahrhundert-Sommerkleid zu erleben, war eine fette Welle der Inspiration.»

Die Mitglieder der Nidwaldner Kommission für Kultur und Denkmalpflege konnten sich auf einer (privat finanzieren) Reise nach Berlin Ende September persönlich ein Bild vom Atelier machen und mit Heidi Odermatt über ihre Arbeit und ihren Aufenthalt sprechen. Als Nächstes steht nun wieder ein Atelierstipendium in New York an. Ruth Woodtli wird im laufenden Jahr für vier Monate in den globalen Kultur-Umschlagplatz reisen.

NW: FrauenKulturHaus 2004

## Der Stoff, aus dem die Träume sind...

Das Nidwaldner Frauenforum will im Mai 2004 erneut das kulturelle Schaffen von Frauen in und um Nidwalden sichtbar machen. Das FrauenKulturHaus 2004 steht unter dem Motto «Traum-Tanz-Textil», Frauen aus anderen Ländern werden ebenso integriert wie Behinderte. Der Titel «Traum-Tanz-Textil» ergibt sich aus dem Programm: Behinderte und nicht-behinderte Menschen präsentieren in einer speziellen Show «traumGwandlerisch» ihre TRAUM-kleider, Tanzschaffende aus Indien, Brasilien und Spanien zeigen traditionellen und zeitgenössischen TANZ – und in der Ausstellung «kunstStofflich» wird Kunst mit Schwerpunkt TEXTIL/Design zu sehen sein. Gezeigt werden Werke von Regula Bühler-Schlatter, Monika Feucht, beide Luzern, Gabi Fuhrmann, Ennetbaden, Gabie Hugener, Luzern, Verena Sieber-Fuchs, Zürich, Nina Steinemann, Luzern, Pat Treyer, Adligenswil, und Mireille Tscholitsch, Stans. In Zusammenarbeit mit dem Caritas Laden Stans ist eine Ausstellung «Khadi – Textile of India» in Vorbereitung. Zudem stehen Workshops mit einheimischen und ausländischen Künstlerinnen (Flamenco und indischer Tanz sowie eine Begegnung mit der Schweizer Modeschöpferin Christa de Carouge) auf dem Programm.

«Das FrauenKulturHaus 2004 schafft Raum für ungewöhnliche Begegnungen und aussergewöhnliche Erlebnisse, verbindet Fremdes und Vertrautes», sagt Projektleiterin Heidi Vokinger. Seit mehr als einem Jahr ist sie gemeinsam mit einer Projektgruppe mit den Vorbereitungen beschäftigt. Die Frauen haben das Konzept erstellt, die Künstlerinnen angefragt und sich um die Beschaffung der Finanzen gekümmert. Der Wettbewerb «Mein Traumkleid» für behinderte Menschen wurde durchgeführt. «Der Wettbewerb ist auf grosses Echo gestossen», sagt Vokinger. 32 Arbeiten sind eingereicht und juriiert worden, die schönsten Traumkleider werden derzeit von einheimischen Schneiderinnen und Designerinnen angefertigt – und dann am FrauenKulturHaus 2004 der Öffentlichkeit präsentiert.

FrauenKulturHaus 04: 8. bis 30. Mai 2004, nähere Infos unter [www.frauenkulturhaus.ch](http://www.frauenkulturhaus.ch).

NW: Kulturförderung

## Unterstützte Kulturprojekte

Der Regierungsrat hat auf Antrag der Kommission für Kultur und Denkmalpflege im zweiten Halbjahr 2003 folgende Beiträge gesprochen:

### Film

Total Fr. 14 000.–  
 Produktionsbeitrag «Jugendgewalt»  
 Produktionsbeitrag Kurzfilm «Showdown auf dem Bürgenstock»  
 Projektentwicklungsbeitrag Silvan Schmid, «Wilhelm Tell»  
 Pro-Kopf-Beitrag Schweizer Jugendfilmtage, Zürich  
 Beitrag Filmfestival «upcoming film makers 2003»

### Kulturvermittlung, Architektur

Total Fr. 2681.–  
 Beitrag Architektur im Gespräch, Sarnen  
 Beitrag Digitalisierung Tanzarchiv Lausanne  
 Beitrag Architektur im Gespräch, Ermitage Beckenried  
 Beitrag Ausstellung und Publikation Daniele Marques/Jörg Niederberger

### Bildende Kunst, Foto, Video

Total Fr. 1500.–  
 Beitrag Ausstellung Stählin, Ermitage Beckenried  
 Beitrag Ausstellung Monika Gasser/Adriana Stadler, Ermitage Beckenried

### Musik

Total Fr. 28 600.–  
 Beitrag an Konzert Bläserquintett «air».  
 Beitrag an CD-Produktion «Pilatus-Suite»/Albins Alpin Quintett  
 Beitrag an Konzert Kiewer Musikstipendiaten  
 Beitrag an CD-Produktion «karTON»  
 Beitrag an WM-Auftritt Seegusler Power Brass  
 Beitrag Uraufführung Oratorium «Mose»  
 Beitrag «Gospel-Singers», Stans  
 Pro-Kopf-Beitrag Zentralschweizer Jugendwett-

bewerb in klassischer Musik  
 Pro-Kopf-Beitrag Schweiz. Jugend-Sinfonie-Orchester  
 Defizitgarantie Lakeside-Festival Hergiswil  
 Defizitgarantie Orchesterverein Nidwalden, Jahreskonzert 2004

### Theater, Tanz, Performance

Total Fr. 15 000.–  
 Produktionsbeitrag Theater OHNE ROLF, «Blatrand»  
 Produktionsbeitrag Doris Hett, «Seejungfrau»  
 Produktionsbeitrag Künstler/innen-Gruppe «terrain vaste»

### Spartenübergreifend

Total Fr. 37 878.–  
 Beitrag an Weihnachtskrippen-Ausstellung im Herrenhaus, Grafenort  
 Beitrag an Veranstaltungsreihe «Kultur an historischen Stätten»  
 Beitrag an Restaurierung Weihnachtskrippe Maria-Rickenbach  
 Jahresbeitrag 2003 Chäslager, Stans  
 Jahresbeitrag 2003 [www.kulturfenster.ch](http://www.kulturfenster.ch)  
 Investitionsbeitrag Schweizerische Landesphonothek, Lugano  
 Pro-Kopf-Beitrag Zentralschweizer Keramikausstellung 2003

Es werden nicht alle Defizitgarantien vollumfänglich beansprucht. Pro-Kopf-Beiträge verstehen sich als Maximalbeiträge.

NW: Film «Showdown am Bürgenstock»

## MORD UM DES EWIGEN LEBENS WILLEN

Am 7. November 2003 fand die Filmpremiere von «Showdown am Bürgenstock» im Kino Buochs statt. Ein Kurzfilm-Erstling von Björn Gretener (Regie, Buch) und Daniel Frei (Projektleiter, Kamera) aus den Kantonen Zug und Nidwalden.

Die Geschichte beginnt mit dem Mord an einem berühmten Fotografen auf dem Bürgenstock. Der junge Polizist Stefan Oppliger soll diesen Fall lösen. Schon bald aber merkt er, dass der Mord nicht viel mit der eigentlichen Geschichte zu tun hat. Es geht um etwas viel grösseres. Ein tot geglaubter Schwerverbrecher namens Freeman will mit Hilfe eines auf dem Bürgenstock gefundenen Dokuments einen Weltkonzern in der Pharmaindustrie aufbauen. Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Formel für das ewige Leben.

Interessant für ein verwöhntes Auge, wie so ein Erstlingswerk daher kommt. Wie viele Stunden Arbeit, Freizeit, Herzblut, dem Geld hinterherrennen doch dahinter stecken. Mit einem sehr bescheidenen Budget haben sie erstaunlich viel möglich gemacht. Zusammen mit Stefanie Imfeld (Administration) gründeten sie zudem während der Dreharbeiten den Jungfilmerverein Stans ([www.dbs-movies.ch](http://www.dbs-movies.ch)).

Erster Erfolg: Sie schickten ihr Werk der Jury des Luzerner Jungfilmfestivals «Upcoming Film Makers» ein. Von 150 eingesandten Filmen schaffte es «Showdown am Bürgenstock» unter die 22 Ausgewählten, die ihren Film dem Publikum präsentieren konnten. Eine Chance, beachtet und gefördert zu werden.

Ein nächstes Projekt ist schon in den Köpfen. Da bleibt es diesen jungen Nachwuchsfilmern viel Glück und alles Gute zu wünschen.

## Jahresprogramm 2004 Nidwaldner Museum

**18. April – 16. Mai**  
**Ursula Bachman**  
**Eine Ausstellung im Rahmen der Stanser Musiktage**  
**Salzmagazin**  
**Vernissage: 17. April**

**6. Juni – 1. August**  
**Christian Kathriner und Werke von Melchior Paul von Deschwanden aus der Sammlung des Nidwaldner Museums**  
**Salzmagazin und Höfli**  
**Vernissage: 5. Juni**

**September**  
**Kindertheater**  
**Salzmagazin**

**31. Oktober 04–2. Januar 05**  
**Jörg Niederberger**  
**Salzmagazin**  
**Vernissage: 30. Oktober**

**Ob- und Nidwaldner Kultur im Internet:**  
[www.kulturfenster.ch](http://www.kulturfenster.ch)